

Allgemeine Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg,
des Preuss. bot. Vereins in Königsberg,
und Organ der Botan. Vereinigung in Würzburg und des Berliner bot. Tauschvereins.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben

von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.

Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

N^o 5.	— Erscheint am 15. jeden Monats. —	1900.
M a i.	Preis: vierteljährl. 1.50 Mk. bei freier Zusendung.	VI. Jahrgang.

Inhalt

Originalarbeiten: W. Schmidle, Algologische Notizen (Schluss). — L. Gross-Nürnberg, Ist *Draba Thomasii* Koch eine gute Art? (Schluss). — Dr. J. Murr, Phaenologische Plaudereien aus der Innsbrucker Flora — Otto Will, Uebersicht über die bisher in der Umgebung von Guben in der Niederlausitz beobachteten Leber-, Torf- und Laubmoose. — A. Kneucker, Bemerkungen zu den „Gramineae exsiccatae“.

Bot. Litteratur, Zeitschriften etc.: Dr. H. Pöeverlein, Schwarz, August Friedrich, Phanerogamen- und Gefässkryptogamenflora etc. (Ref.). — A. Kneucker, Pax, Dr. Ferdinand, Prantl's Lehrbuch der Botanik (Ref.). — Derselbe, Dalla Torre, Dr. C. G. v., u. Harms, Dr. H., Genera Siphonogamarum ad systema Englerianum conscripta (Ref.). — Derselbe, Fonck, Leopold, S. J., Streifzüge durch die biblische Flora (Ref.). — Derselbe, Hervey, E. Williams, Observations on the colors of flowers (Ref.). — Winkler, W., Sudetenflora (Ankündigung). — Inhaltsangabe verschied. bot. Zeitschr.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.: Preuss. bot. Ver. (Ref.). — Bot. Verein für d. Prov. Brandenburg (Ref.). — Kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg (Ref.). — A. Kneucker, Flora exsiccata Bavarica (Ref.). — Bauer, E., Bryotheca Bohemica.

Personalnachrichten. — *Glumaceae exsiccatae* (auf dem Umschlag).

Algologische Notizen.

Von W. Schmidle (Mannheim).

(Schluss.)

16. *Nostochopsis Hansgirgi* Schmidle n. sp. Die Alge bildet kleine, gelblichbraune, gallertige, feste, ausgebreitete, rundliche Lager an feuchten Felsen. Die Fäden wachsen aufrecht parallel, meist gerade; sie sind wenig oder nicht verzweigt, am Grunde 1,6 μ dick, cylindrisch mit undeutlichen Scheidewänden, nach oben sich bis auf 2—3 μ verdickend, wobei die Zellen schwach torulös werden mit langelliptischer oder cylindrischer Gestalt mit abgerundeten Enden, mit gelblichgrünem, schwachgefärbtem Zellinhalt mit hyalinen, später, wenn sie nicht verfließen, gelblichen, oft etwas rauhen Scheiden; die Zelllänge beträgt 5—6 μ . Grenzzellen sind häufig intercalar als seitenständig. Die ersteren sind lang-

elliptisch oder meistens beiderseits zugespitzt, $5\ \mu$ breit und ca. 8—10 μ lang, an den Enden meist mit verdicktem Knöpfchen, hyalin. Die seitenständigen sind rund oder halbkreisförmig, ca. $5\ \mu$ dick, der Mitte einer Fadenzelle direkt aufsitzend, oder auf kurzen, 4—5 μ dicken, und 2—5 zelligen Zweigchen, die ebenfalls von der Mitte einer Fadenzelle abgehen, nicht selten sind die Grenzzellen zu zweit am Ende derselben.

Auf feuchten Felsen zwischen Neral und Matheran bei Bombay; 18.X.95.

Von *N. lobatus* stark verschieden.

17. *Tolypothrix (Hassallia) Ceylonica* Schmidle n. sp.

Die Alge bildet ausgebreitete, grüne, dünne, sehr weiche und zerbrechliche Ueberzüge auf Holz. Die Fäden sind in denselben parallel aufrecht gerichtet, meist gerade oder wenig gekrümmt, sehr selten verzweigt und dann stets einfach mit kurzen Seitenzweigen, die in spitzem Winkel abgehen am Grunde einer Grenzzelle, unten $12\ \mu$ dick und sich bis auf $8\ \mu$ verschmälernd. Die Scheiden sind oft etwas verklebt, sehr zerbrechlich, am Grunde des Lagers leer, gelb oder jung hyalin, aussen sehr rauh, dünn und nur an der Basis etwas dicker, ungeschichtet. Die Trichome sind stark blaugrün, mit homogenem Inhalt, oben stets cylindrisch, in den älteren Partien dann und wann schwach torulös; die Scheidewände undeutlich. Die Zellen sind so lang als breit, oder um die Hälfte kürzer oder länger. Heterocysten sind häufig, gelb, in der Länge und Gestalt sehr variabel.

Ceylon bei Colombo am Mont Lavinia auf altem Holz.

18. *Scytonema maculiformis* Schmidle n. sp. Die Alge bildet 1—3 mm grosse, runde, schwarze Flecken auf Baumblättern. Dieselben bestehen aus vielfach gewundenen und verflochtenen, horizontal kriechenden Fäden; deren Enden aufgebogen sind und die kurze, höchstens 200 μ lange, unverzweigte, meist verklebte Zweigchen aufwärts senden. Alle Fäden sind 8—10 μ breit. Die Scheide ist stark gelb, dünn, fest, anliegend, zerbrechlich, an den Enden der aufsteigenden Zweige meist verdickt und schwarzbraun (der Faden hat dort eine Breite bis zu $12\ \mu$), das Trichom ist blaugrün, körnig, mit schwer sichtbaren Scheidewänden, cylindrisch, die Zellen quadratisch oder länger oder kürzer als breit, die Heterocysten häufig, hyalin, in Länge und Zellform variabel. Die kurzen Zweige gehen stets doppelt ab.

Mahabeleshwar auf Blättern; 25.X.95.

19. *Anabaena Hansgirgi* Schmidle n. sp. Fäden einzeln, gekrümmt, in und auf dem Schleime einer *Nostoc*, an den Enden verschmälert, sterile Zellen $5\ \mu$ breit, isodiametrisch, oder 2—3 mal länger (selten bis $\frac{1}{2}$ kürzer), fast rechteckig, mit abgerundeten Ecken oder fassförmig, oder kugelig, mit dünner, anliegender, hyaliner Scheide und blaugrünem, homogenem, später körnigem Inhalt. Sporen zu vielen gereiht, mit centrifugaler Entwicklung, von den Heterocysten meist durch eine oder 2 vegetative Zellen getrennt, mit gelbbrauner, fester, glatter Zellhaut, meist fast rechteckig, oder fassförmig, in der Länge sehr variabel ($\frac{1}{2}$ —4 mal länger als breit), zuletzt bis $8,5\ \mu$ dick.

An Baumrinde bei Matheran-Bombay; 16.X.95.

20. *Phormidium Hansgirgi Schmidle n. sp.* Die Alge bildet getrocknet feste, spröde, schwarze oder blau-grauschwarze, feucht in Schichten sich ablösende Ueberzüge von der Dicke eines Cartons. Dieselben bestehen aus dicht aneinandergelagerten, parallelen, meist geraden, langen, 12—16 μ breiten Fäden, die durch die verschleimten, mit Chlor-Zink-Jod violett gefärbten, ca. 2 μ dicken, nicht geschichteten, zuerst hyalinen, im Alter stark gelbbraunen Scheiden verbunden sind. Die Trichome sind cylindrisch, 10—12 μ dick, am Scheitel konisch zugespitzt, nicht geköpft, blaugrün, die Zellen kurz (1—2 μ lang), rechteckig, mit homogenem oder schwach granuliertem Inhalt; die Hormogonien sehr kurz, wenigzellig.

In ausgetrockneten Sümpfen bei Elphinstone-Rond und Mahalakshmi; 13. u. 14.XI.93.

21. *Scytonema Hansgirgi Schmidle n. sp.* Die Alge bildet schwarze Gewebe auf Baumrinde. Die Fäden sind kraus, verbogen, oft winkelig gebogen, kurz, zerbrechlich, wenig verzweigt mit kurzen, meist einzeln, seltener zu zweit abgehenden Zweigchen, niederliegend oder aufsteigend, 12—18 μ (meist 16 μ) breit, an der Spitze unverschmälert, breit abgerundet und oft vorher gebogen. Die Scheiden sind dünn, stark braungelb, zerbrechlich (an alten Fäden oft verdoppelt), eng anliegend. Die Trichome cylindrisch, 10—16 μ dick, die Zellen rechteckig, äusserst kurz (2—4 μ lang, selten bis 6 u. 8 μ), mit blaugrünem, feinkörnigem Inhalt. Die Endzelle halbkreisförmig oder ein grösseres Kreissegment bildend, heller, gelblich, in keiner oder doch in einer sehr feinen, blassfarbigen Scheide steckend. Grenzzellen zerstreut, kurz, abgerundet, so breit wie die Trichome, gelblich.

Auf Baumrinde bei Poona; 20.X.95.

22. *Chantransia pulvinata Schmidle n. sp.* Bildet ausbreitete Räschen auf Steinen. Der Thallus ist zweigestaltig. Der untere Teil bildet einen sehr festen, hautartigen, 200—300 μ dicken Ueberzug, welcher aus eng geflochtenen, reichverzweigten, in verschiedener Richtung wachsenden, stark torulösen, dickhäutigen, 8—16 μ dicken, aus runden oder länglich runden Zellen zusammengesetzten Fäden besteht, welche im Quer- und Längsschnitt ein pseudoparenchymatisches Gewebe bilden. Aus diesen sprossen zweitens (oder sie gehen in solche über) ca. 1 mm lange, unten 8 μ breite, aufwärts sich wenig verschmälernde, an der Basis reich verzweigte, haarlose Fäden reichlich hervor, mit cylindrischen, 4—8 mal so langen als breiten Zellen und hyaliner oder unten gelblicher Membran. Die Zweige sind meist anliegend. Die Sporen sind vereinzelt auf kurzen Seitenästchen, eirund oder rund und 10—12 μ gross. Der Inhalt aller Zellen ist rötlich violett.

Auf Steinen im Wasserfall von Ponsonby-Spring; 16.X.85.

23. *Chroococcus (Rhodococcus) Hansgirgi Schmidle n. sp.* Die Zellen sind rot-violett-blau, einzeln, rund oder länglich rund, 8 bis 12 μ gross, mit dünner, hyaliner, anliegender Zellhaut und homogenem Inhalt. In der Zelle entstehen mehrere Tochterzellen, welche durch das Zerfliessen der Membran frei werden.

Auf Schneckenschalen in einem See in der Stadt Poona.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [6_1900](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidle Wilhelm

Artikel/Article: [Algologische Notizen. 77-79](#)